


Von: **Brendel, Claudia** c.brendel@kdv-es.de 
Betreff: WG: VK Kirchheim
Datum: 13. März 2018 um 12:04
An: hbrendel@gmx.net



Für HP

Freundliche Grüße

Claudia Brendel
Koordinatorin der Diakoniebeauftragten und Kurberatung

Kreisdiakonieverband im Landkreis Esslingen
Diakonische Bezirksstelle
Alleenstr. 74
73230 Kirchheim

Tel: 07021-9209223 (Dienstag 9-12 Uhr und Freitag 9-12 Uhr und 14-16 Uhr)
Fax: 07021-9209255
E-Mail: c.brendel@kdv-es.de
www.kdv-es.de

Von: Berchtold, Martina
Gesendet: Montag, 12. März 2018 14:34
An: Brendel, Claudia
Betreff: VK Kirchheim

Liebe Claudia,

das war ein schöner Abend und du hast das toll gemacht, ganz locker und entspannt. Ich hoffe, es ist auch was an Spenden eingegangen. Und einen großen Teckboten-Artikel gab es heute auch noch. Prima.

Ich habe vergessen, dir das weiterzuleiten. Das ist noch für die Homepage VK Kirchheim.

Viele Grüße

Martina Berchtold

Kreisdiakonieverband im Landkreis Esslingen
Geschäftsstelle Kirchheim
Tel. 07021 9209225
Fax 07021 9209275
m.berchtold@kdv-es.de
www.kreisdiakonie-esslingen.de

Diakonie im Landkreis Esslingen
Geschäftsstelle Kirchheim
Tel. 07021 9209235
Fax 07021 9209275
info@dii-es.de
www.dii-es.de

Alleenstraße 74
73230 Kirchheim unter Teck

Die ausgehenden Emails des Kreisdiakonieverbands im Landkreis Esslingen wurden u.a. durch SOPHOS Security Gateway auf Schadsoftware überprüft.



Voll es Haus in der Kirche bei der Thomaskirche: Der erste Tag der Vesperkirche war ein Erfolg.

Foto: Peter Dietrich



Body.rtf



Teckbote
Bericht...che.txt

In der Thomaskirche gibt es Platz für jeden

Kirche Der Andrang am ersten Tag der Kirchheimer Vesperkirche ist so groß, dass am Ende die Spätzle ausgehen. Noch bis zum 11. Februar gibt es täglich Mittagessen. Von Peter Dietrich

Nicht jeder der rund 300 Besucherinnen für die Kirchheimer Vesperkirche, die

Bündler der Region sind dabei. Ich finde jeder Jahr neue", sagt die erfolgreiche Chefanwiterin, die Kirchheimer Vesperkirche

Auch der Kuchen ist Stück kommen jeden Tag von einer anderen Kirchheimerin, sehr von den Kirchheimerinnen

nadigen Auftritt mit dem Namen "Kirche". Ich ist für jeden da", sagt sie. Die Gottesdienst. Die Kirche der Vesperkirche ist

wurde gleich eingepflegt. Manche Gäste deden sich schon für die nächsten Tage ein. In der Regel ist die Nachfrage nicht losen, sagt Diakon Uli Häußermann. Bei Bedarf können wir nachhelfen. Das kann in den vergangenen drei Jahren ein- oder zweimal vor. Das beim Lieferanten der Firma Arzmark, obwohl am Sonntag der Betreiber und der Koch zur Sonderkirche antaken, rechnet er den beiden hoch an. „Gute Leute sind in Nahem, auf Regionalität legen wir Wert.“ An den beiden Sonntagen gilt Selbstversorgung, dafür wird unter anderem die Neupapierische Kirche eingeladen. Marktstände sind dabei.

Unter dem über 200 Mitarbeiter sind derzeit 25 Neuzugänge. Die Arbeit beginnt mit einer dreiwöchigen Hygieneunterweisung. Alles läuft von Anfang an, und am Ende vor im einjährigen Revisionsverfahren die Arbeit der Kunden bedeckt. „Kunde haben die Leute super ausgehört“, lobt Häußermann. Die Mitarbeiter sind in den letzten drei Jahren aufgezogen. Das liegt zum einen daran, dass viele mehr als den Mindestlohn von 1,50 Euro bezahlen, der Wert der Löhne liegt bei 1,50 Euro. Es liegt genauso an den bereitwilligen Sponsoren. Viele Firmen und

Personen nicht nur in der Zeitung will. Sie freuen sich, wie schnell sie oft zu sagen bekommt, teil ein- oder halb von Stunden. Ob Student, Mith, Tischler, Bauarbeiter oder Dienstleistungsbranche. Alles ist gespendet.

Drei Fragen an Diakon Uli Häußermann

1. Wo wurde die Vesperkirche erfunden?

Die Jahre sprechen für sich. Es gibt 27 Vesperkirchen in Württemberg, die in alle vier Richtungen sind. Vesper ist ganz klar schicklich!

2. Wie sind Sie persönlich gekommen?

Die Vesperkirche ist relativ frisch geboren. Mein Vater war die Generation, die sich nicht helfen konnte. Ich bin geboren im Jahr 1936. Ich bin mit 16 Jahren in die Diakonstation. Aber zur Vesper-

kirche kam ich nicht. Ich bin, bekam ich regelmäßig hochwertigen, habe Ampel, die kann man nicht. Er kam aus dem Dorf, ist im Haus am Ort, dann wenig los. Da habe ich gemeint: Vesperkirche ist gar nicht so wichtig.



3. Welche Gruppe stellt die meisten über 200 Mitarbeiter?

Wir brauchen Leute, die tagtäglich Zeit haben. Das sind oft Leute, die schon im Ruhestand sind. Am Wochenende haben wir ganz andere Mitarbeiter, auch jüngere. Das schmeckt, dass Senioren sich einbringen können mit der Kraft, die sie haben. Wir finden für jeden einen Platz, wo es passt, auch beim Essen. Unsere Hauptarbeitserfahrung ist über 50, 60 Jahre alt. Es sind aber auch einige Schüler der Volkshochschule.

tion und Alltagsbede, für den dem es gut geht und für den, der es schwer hat. Danach wurden, wie in jedem Jahr, an dem Altkorner Lichter entzündet und an die Tische gebracht, damit wir die Vesperkirche öffnen.

„Wenn das Brot, das wir teilen, als Brot bleibt“, zur Öffnung gehören zur Begründung der Vesperkirche. Im Gottesdienst wurde ein 3D-Modell mit dem Namen verteilt, aus dem bei richtiger Betrachtung ein Bild hervorgeht. „Das Bild Gottes ist noch da und es ist dir angewandt“, sagt Diakon Axel Birkel in seiner Predigt. Das zeigt sich aber nur im Bild des Glaubens. „Ich kann das Bild aus jedem Winkel untersuchen, die Lippe nehmen, das Bild nicht ändern.“

In der Vesperkirche sind Kirchheim. Die Musik ist bis zum 1. Februar täglich von 11.30 bis 14.45 Uhr zu hören. Es kostet mit Getränken, Kaffee und Kuchen 1,50 Euro. Wer das nicht ausfüllen kann, bekommt in der Diakonstation Essen und Getränke. Die Diakonstation Kirchheim (DKV) bietet in der nächsten Woche eine an. Die Fahrplan und die gibt es im Internet: www.vesperkirche.de.